

25.08.2023

## Kleine Anfrage 2401

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

### **Stolberg: Transfrau bewusstlos geschlagen – Wie sicher sind Transsexuelle in Nordrhein-Westfalen? – Nachfrage**

Mit Antwort der Landesregierung vom 20. April 2023, Drucksache 18/4066, auf meine Kleine Anfrage vom 10. März 2023, Drucksache 18/3486, wurde meine Frage 1

„Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben genannten Vorfall? (Bitte Tatverdächtige, Tathergang, Vorstrafen der Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften der Tatverdächtigen, seit wann die Tatverdächtigen im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, Vornamen der deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über die Tatverdächtigen nennen.)“<sup>1</sup>

wie folgt beantwortet:

„Der Generalstaatsanwalt in Köln hat dem Ministerium der Justiz unter dem 23.03.2023 berichtet, dem Bericht des Leitenden Oberstaatsanwalts in Aachen zufolge seien Gegenstand des Verfahrens Beleidigungen und eine gefährliche Körperverletzung zum Nachteil einer Transfrau, die am 13.02.2023 gegen 13:30 in Stolberg aus einer Gruppe mehrerer Personen heraus begangen worden seien. Bislang sei ein Beschuldigter ermittelt worden, dessen mögliche Beteiligung an den unterschiedlichen Tathandlungen derzeit ermittelt werde. Der Beschuldigte sei russischer Staatsangehöriger und bereits einschlägig strafrechtlich in Erscheinung getreten.“<sup>2</sup>

Auf meine Frage 2

„Ist die Örtlichkeit, an der mehrere Jugendliche auf einer Bank saßen, als Treffpunkt und Aufenthaltsort für kriminelle Kinder und Jugendliche bei der Polizei bekannt?“<sup>3</sup>

antwortete die Landesregierung:

„Die Örtlichkeit ist der Polizei Aachen als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche bekannt. Hier konnten in der Vergangenheit auch Jugendliche und Heranwachsende mit kriminalpolizeilichen Vorerkenntnissen - vornehmlich Erkenntnisse wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und Allgemeinkriminalität - angetroffen werden.“<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Antwort der Landesregierung vom 20. April 2023, Drs. 18/4066.

<sup>2</sup> Ebenda.

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Ebenda.

## Frage 3

„Wurden oder werden die in Frage 1 abgefragten Tatverdächtigen als Intensivtäter geführt?“<sup>5</sup>

wurde wie folgt beantwortet:

„Der o.a. Beschuldigte wird als Intensivtäter geführt.“<sup>6</sup>

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Auf welchem Einreiseweg gelangte der russische Beschuldigte nach Deutschland?
2. Wann gelangte der russische Beschuldigte nach Deutschland?
3. Mit welchem Aufenthaltsstatus befindet sich der russische Beschuldigte in Deutschland?
4. In welcher Form wird versucht, auf die Örtlichkeit, die der Polizei Aachen als Treffpunkt für Kinder und Jugendliche bekannt ist, einzuwirken (z. B. durch Aussprachen, Elternkontakt, Streifendienst, etc.)?
5. Wie viele Jugendliche werden in Stolberg seit 2015 als Intensivtäter geführt? (Bitte nach Alter, Geschlecht, Vornamen und Staatsangehörigkeit pro Jahr aufschlüsseln. Bei deutschen Staatsangehörigen die Mehrfachstaatsangehörigkeiten extra ausweisen und die Vornamen nennen.)

Markus Wagner

---

<sup>5</sup> Ebenda.

<sup>6</sup> Ebenda.